

Ercheinungsweise: 6mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Im Oberamtsbezirk Calw für die einpaltige Bogenseite 10 Pfg., außerhalb desselben 12 Pfg., Reklamen 25 Pfg. Schluß für Inzeratannahme 10 Uhr vormittags. Telefon 9.

Freitag, den 6. Dezember 1912.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn Mk. 1.25 vierteljährlich, Postbezugspreis für den Orts- und Nachbarortsverkehr Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Beleggeld in Württemberg 30 Pfg., in Bayern und Reich 42 Pfg.

A. Oberamt Calw.

Ausbruch der Maul- und Klauenseuche.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen im Gehöft des Johannes Rothfuß, Holzhauser in Martinsmoos.

Auf Grund des Viehseuchengesetzes und der §§ 182 bis 192 der Min.-Verfügung hiezu vom 11. Juli 1912 (R. Bl. S. 317 ff.) ergehen folgende Anordnungen:

- A. Sperrbezirk: Das verseuchte Gehöft.
- B. Beobachtungsgebiet: Der übrige Teil der Gemeinde Martinsmoos.

C. In den Umkreis von 15 Kilometer um den Seuchenort werden einbezogen sämtliche übrigen Gemeinden des Oberamtsbezirks Calw mit Ausnahme von Althengstett, Dachtel, Dedenspfonn, Dennyächt, Gehdingen, Liebenzell, Monatam, Möttingen, Neuhengstett, Ostelsheim, Ottenbronn, Simmozheim, Unterhaugstett, Unterreichenbach und folgende Gemeinden der Nachbaroberämter:

- 1. Im Oberamt Freudenstadt: Edelweiler, Göttingen, Grömbach, Hochdorf, Pfalzgrafenweiler, Wörnersberg;
- 2. im Oberamt Nagold: sämtliche Gemeinden mit Ausnahme von Oberaltheim, Schietingen, Untertalheim;
- 3. im Oberamt Neuenbürg: Enzklosterle, Igelstoch, Jainen, Gemeinde Maissenbach, Wildbad.

1. Besondere Maßregeln für den Sperrbezirk.

1. In dem verseuchten Gehöft ist über die Ställe oder sonstigen Standorte, wo Klauenvieh steht, die Sperrverhängung, die abgesperrten Tiere dürfen nur mit oberamtlicher Erlaubnis aus dem Stall (Standort) entfernt werden. Weitere Vorschriften sind erlassen über die Verwendung der Pferde außerhalb des Gehöfts, die Verwahrung des Geflügels, die Fernhaltung fremden Klauenviehs von dem Gehöft, das Weggeben von Milch, die Abfuhr von Dünger und Jauche, die Ausfuhr von Futter, Streu und Wolle, das jedesmalige Herausbringen von Fahrzeugen und Gerätschaften, namentlich Milchtransportgefäßen, die Entfernung von Kadavern u. a. Der Besitzer, sein Vertreter, die mit der Beaufsichtigung, Wart und Pflege der Tiere betrauten Personen und Tierärzte müssen sich beim Verlassen eines gesperrten Stalles reinigen und desinfizieren. Anderen Personen ist das Betreten der gesperrten Ställe verboten. Zur Wartung des Klauenviehs in dem Gehöft dürfen Personen nicht verwendet werden, die mit fremdem Klauenvieh in Berührung kommen.

2. Sämtliches Klauenvieh (Rindvieh, Schafe, Ziegen, Schweine) nicht verseuchter Gehöfte unterliegt der Absonderung im Stalle und darf nur mit oberamtlicher Erlaubnis zur sofortigen Schlachtung entfernt werden.

3. Sämtliche Hunde sind festzuliegen.

4. Schlächtern, Viehstärkern, sowie Händlern und anderen Personen, die gewerbmäßig in Ställen verkehren, ferner Hausierhändlern ist das Betreten aller Ställe und sonstiger Standorte von Klauenvieh im Sperrbezirk und der Eintritt in die Seuchengehöfte verboten.

5. Dünger und Jauche von Klauenvieh, ferner Gerätschaften und Gegenstände aller Art, die mit solchem Vieh in Berührung gekommen sind, dürfen aus dem Sperrbezirk nur mit polizeilicher Erlaubnis ausgeführt werden.

6. Die Einfuhr von Klauenvieh in den Sperrbezirk, sowie das Durchtreiben von solchem Vieh und das Durchfahren mit Wiederkäuergespanssen durch den Bezirk ist verboten. Ausnahmen für die Einfuhr kann das Oberamt zulassen.

7. Die Ver- und Entladung von Klauenvieh auf den Bahnhöfen im Sperrbezirk ist verboten.

II. Besondere Maßregeln für das Beobachtungsgebiet, soweit es in den Oberamtsbezirk fällt.

1. Klauenvieh darf aus dem Beobachtungsgebiet nicht entfernt werden. Das Oberamt kann die Ausfuhr in der Regel nur zu sofortiger Schlachtung zulassen.

2. Das Durchtreiben von Klauenvieh und das Durchfahren mit fremden Wiederkäuergespanssen ist verboten.

III. Gemeinsame Maßregeln für Sperrbezirk, Beobachtungsgebiet und 15 km-Umkreis, soweit sie in den Oberamtsbezirk fallen.

Verboten sind:

1. Die Abhaltung von Märkten und marktähnlichen Veranstaltungen mit Klauenvieh, sowie der Ausrüstung von Klauenvieh auf Jahr- und Wochenmärkte.

2. Der Handel mit Klauenvieh, der ohne vorgängige Bestellung entweder außerhalb des Gemeindebezirks der gewerblichen Niederlassung des Händlers oder ohne Begründung einer solchen stattfindet. Als Handel gilt auch das Ausschicken von Bestellungen durch Händler ohne Mitführen von Tieren und das Aufkaufen von Tieren durch Händler.

3. Die Veranstaltung von Versteigerungen von Klauenvieh.

4. Die Abhaltung von öffentlichen Tierjahren mit Klauenvieh.

5. Das Weggeben von nicht ausreichend erhitzter Milch aus Sammelmolkereien an landwirtschaftliche Betriebe, in denen Klauenvieh gehalten wird, sowie die Verwertung solcher Milch in den eigenen Viehbeständen der Molkereien, soweit dies nicht schon ohnehin verboten ist, ferner die Entfernung der zur Anlieferung der Milch und zur Ablieferung der Milchrückstände benutzten Gefäße aus der Molkerei, bevor sie desinfiziert sind.

Als ausreichende Erhitzung der Milch ist anzusehen

- a) Erhitzung über offenem Feuer bis zum wiederholten Aufkochen;
- b) Erhitzung durch unmittelbar oder mittelbar einwirkenden strömenden Wasserdampf auf 85 Grad;
- c) Erhitzung im Wasserbad, und zwar entweder auf 85 Grad für die Dauer einer Minute oder, unter der Voraussetzung, daß durch geeignete Vorrichtungen eine gleichmäßige Erwärmung der gesamten Milchmenge oder Milchrückstände gewährleistet ist, auf 70 Grad für die Dauer einer halben Stunde.

Die Desinfektion der Milchgefäße kann mit strömendem Wasserdampf oder durch Aufkochen in Wasser oder 3prozentiger Soda- oder Seifenlösung oder auf eine der folgenden Arten geschehen:

- 1. durch Einlegen der Gefäße in kochend heißes Wasser oder kochend heiße Sodaauflösung oder dünne Kalkmilch für die Dauer von mindestens 2 Minuten derart, daß alle Teile der Gefäße von der Flüssigkeit bedeckt sind;
- 2. oder durch gründliches Abbürsten der Außen- und Innenfläche der Gefäße nebst Griffen, Deckeln und anderen Verschlußvorrichtungen mit kochend heißem Wasser oder kochend heißer Sodaauflösung oder dünner Kalkmilch.

Jeder weitere Ausbruch oder Verdacht der Seuche ist der Ortspolizeibehörde sofort nach dem Auftreten der ersten Krankheitserscheinungen anzuzeigen. Verletzungen der Anzeigepflicht oder der vorstehend angeordneten Schutzmaßregeln unterliegen den Strafbestimmungen des § 328 StGB. und der §§ 74-77 des Viehseuchengesetzes und ziehen den Verlust des Entschädigungsanspruchs für Rindvieh nach sich.

Die Ortspolizeibehörden

werden ersucht, die für ihre Gemeindebezirke zutreffenden Maßregeln in ortsüblicher Weise bekannt machen und die Einhaltung streng überwachen zu lassen. An den Haupteingängen des Sperrbezirks und des Beobachtungsgebietes sind Tafeln mit der durch § 185 Abs. 2 bezw. § 189 Abs. 2 vorgeschriebenen Aufschrift leicht sichtbar anzubringen.

Calw, den 5. Dezember 1912.

A. Oberamt.

Amtmann Rippmann.

Parlamentarisches.

Berlin, 5. Dez. 1912.

Aus dem Reichstag.

Vizepräsident Dove eröffnet die Sitzung um 1,20 Uhr. Am Bundesrätisch sind erschienen: die Staatssekretäre Delbrück, Kühn, Visco, v. Tirpitz, Kräfte, Kriegsminister v. Heeringen, der Präsident des Reichseisenbahnamts Waderzapp und später der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg. Das Andenken des verstorbenen Abgeordneten Will (Köln), Vertreter des Wahlkreises Köslin I, Stolp-Lauenburg, wird durch Erheben von den Sitzen geehrt. Darauf wird die erste Beratung des Etats fortgesetzt. P a a s c h e (natl.): Wir würden es bedauern, wenn durch die Erklärung des Abg. Spahn ein neuer Kulturkampf entstehen würde. Wir wünschen den konfessio-

nellen Frieden. Es ist unverständlich, wie das Zentrum, das bekanntlich keine konfessionelle, sondern eine politisch-nationale Partei sein will, in diesem Augenblick mit einem Mißtrauensvotum vorgehen kann. Herr Spahn hat kein Wort zu dem Etat gesagt. Alle Interessen ließ er hinter diese einzige konfessionelle Frage zurücktreten. Wenn ein folgenreicher Konflikt kommen sollte, so trifft die Schuld allein das Zentrum. Dem Reichskanzler danke ich für seine warmen, vortrefflichen Worte im Interesse der evangelischen Bevölkerung. — Der Etat bietet an sich ein recht erfreuliches Bild. Die weitere Vermehrung des Veteranenfonds begrüßen wir. Der Kolonialetat ist besonders erfreulich. W i e m e r (Fort. P.P.): Bezeichnend ist es, daß der Abg. Spahn kein Wort zu dem Etat gesagt hat. Wenn das Zentrum mit Bezug auf den Erlaß des Bundesratsbeschlusses eine Kriegserklärung gegen den Reichskanzler und den Bundesrat erläßt, so muß es auch nun folgerichtig der Konservativen Partei den Krieg erklären. Wir billigen den Bundesratsbeschuß völlig und wir hoffen, daß eine gelinde Praxis auch in Zukunft angewandt wird. — Ein endgültiges Urteil über die Finanzreform kann man noch garnicht stellen. Das Maß der Unzufriedenheit mit der wirtschaftlichen Lage ist im Volk bis zum Ueberlaufen voll. Es ist nicht ausgeschlossen, daß ein Umschwung in unserer Handelspolitik bevorsteht. Die Kriegervereine sollten unpolitisch sein. Die politische Gesinnungsschnüffel unter den Reserveoffizieren muß aufhören. Wir wünschen eine gesunde Fortführung der Sozialpolitik, eine kräftige Entwicklung der den Klassenhaß ablehnenden Arbeiterorganisationen, freiheitliche Ausgestaltung der Gesetze und eine gesunde Wahlreform, besonders in Preußen. A r e n d t (Rpt.): Der jetzige Augenblick ist der ungeeignete für die Verschärfung konfessioneller Gegensätze. In dem Bundesratsbeschuß ist eine solche nicht zu sehen. Die Finanzreform hat zur Besserung unserer Wirtschaftslage wesentlich mitgeholfen. Hoffentlich wird nun auch die Herabsetzung der Altersgrenze für die Versicherung vom 70. auf das 65. Lebensjahr erreicht werden. L e n z (S.): Spahn hat eine echte Jesuitenrede gehalten. Das ist um so charakteristischer in dem Augenblick, wo die Opposition in katholischen Arbeiterkreisen aufblüht. Man will durch Erweckung der konfessionellen Krise die Arbeitermassen ablenken von dem Koalitionsgedanken und den Teuerungsverhältnissen. Unter dem Schutz der arbeitenden Klassen besonders schwer zu leiden, so daß er als Raubzoll erscheint. Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr. Tagesordnung: Kurze Anfragen, Fortsetzung der Debatte. Schluß 6.15 Uhr.

Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

Calw, 6. Dezember 1912.

Die Bürgerschaftswahl in Calw ging gestern unter sehr schwacher Beteiligung der Wahlberechtigten vor sich. Genau die Zahl der abstimmen Wähler, die 1910, bei der letzten Bürgerschaftswahl und 1911, bei der Gemeinderatswahl, gezählt wurde, ist auch gestern festgestellt worden: 403. Im Jahr 1910 war die Wahlberechtigtenziffer 603, bei der Gemeinderatswahl 1911 621 und in diesem Jahre zehn weiter. Gewählt wurden: Karl Stüber, Wagnermeister mit 379 Stimmen, Heinrich Essig, Flaschnermeister mit 321 Stimmen, Karl Zügel, Handelschuldirektor mit 288 Stimmen, Karl Eberhard, Raminfergermeister mit 274 Stimmen, Ernst Kirchheer, Zimmermeister mit 243 Stimmen, Karl Jahn, Uhrmachermeister mit 235 Stimmen, Ludwig Eisenmann, Schlossermeister mit 217 Stimmen und Karl Stör, Schriftsetzer mit 215 Stimmen; der Letzgenannte auf 2 Jahre, die Erstausgeführten auf 4 Jahre. — Von den 403 Wählern gaben 191 den Wahlvorschlagn der Volkspartei ab; 85 Zettel waren unangeändert, 106 abgeändert. Die nächsthöchste Zahl von

Abstimmenden vereinigte der Wahlvorschlag des Bürgervereins auf sich, 102, für ihn wurden 44 unabgeänderte und 58 abgeänderte Zettel gezählt. Dann folgt die Deutsche Partei mit dem Jungliberalen Verein, auf deren Liste am meisten gestrichen wurde: 28 unabgeänderte und 72 abgeänderte Zettel. Ungültig waren 3 Stimmen und als „wilde“ wurden 7 bezeichnet. — Weitere Stimmen entfielen auf Christian Luz, Bäckermeister, seith. B.-A.-M. (200 Stimmen), Friedrich Maier, Schwannwirt (181 St.), Georg Jung, Rfm., seith. B.-A.-M. (162 St.), Eduard Bayer, Zahntechniker (135 St.), Jakob Knecht, Kaufmann, seith. B.-A.-M. (127 St.), Georg Eberhard, Bankassistent (99 St.), Wilh. Hayd, Bäckermeister (78 St.), zerplittert waren 27 Stimmen. Die Namen Luz und Jung waren auf dem volksparteilichen Zettel, Knecht auf dem des Bürgervereins. Für Luz und Jung treten Kirchherr und Eisenmann ein. Der Bürgerverein brachte keinen seiner Kandidaten, die nicht auch auf den Vorschlägen der anderen Parteien standen, durch. Die Deutsche Partei und der Jungliberale Verein dagegen können die Wahl zweier ihrer Vorge schlagenen buchen: Eberhard und Zügel, die von der Volkspartei mit hineingewählt wurden, da sie auch auf den volksparteilichen Zettel übernommen worden waren. Seitherige und wiedergewählte B.-A.-M. sind: Essig und Zahn; für die Ausscheidenden Knecht, Jung, Luz und Hammer, Steck nimmt der Bürgerausschuß neu auf: Stüber, Kirchherr, Eberhard, Eisenmann, Zügel; Störr füllt die Lücke aus, die seit dem Uebergang von Metzgermeister Widmaier vom Bürgerausschuß in den Gemeinderat offen war. Die neuen Bürgerausschußmitgliedern werden 1913 eingeführt werden.

sch. **Mutmaßliches Wetter.** Für Samstag und Sonntag ist vorwiegend trübes und zu Schnee oder Regenfällen geneigtes Wetter zu erwarten.

b. **Lotteriesegen.** Von der preußisch-süddeutschen Klassenlotterie, deren erste Ziehung in allen fünf Klassen nunmehr beendet ist, sind im ganzen in der 5. Klasse auf durch würf. Lottereeinnahmer vertriebene Losnummern 4853 Gewinne mit 1783 320 Mark und in sämtlichen 5 Klassen der ersten Lotterie überhaupt Gewinne mit zusammen 1948 754 Mark entfallen.

Aus Welt und Zeit.

Böblingen, 6. Dez. Wie verlautet, will Dr. Zeller eine Anstalt für Krebskranke auf der Waldburg b. Böblingen, wo sich bereits ein Sanatorium für Lungenkranke befindet, bauen. Zu der Frage, ob die Stadt den Bauplatz im Wert von 12 000 Mk. kostenfrei überlassen soll, ist hier ein lebhafter Streit der Meinungen ausgebrochen. — In die Wirtschaft zum „Jägerstübli“ trat gestern abend kurz nach 9 Uhr ein jüngerer Mann und fragte die allein anwesende Wirtin Klein nach ihrem Mann. Die Frau versuchte sich zu flüchten und um Hilfe zu rufen. Allein der Eindringling packte sie an beiden Handgelenken und forderte ihr die Schlüssel und das Geld ab. Die Ueberfallene bat ihn, sie los zu lassen, dann wolle sie seinem Wunsche nachkommen. Kaum hatte

sie eine Hand frei bekommen, als es ihr gelang, auch die andere frei zu machen und in die Schenke zu flüchten. Der Bursche zog einen Revolver und schickte ihr einen Schuß nach, jedoch ohne zu treffen. Als er dies sah, ergriff er die Flucht und entkam unerkannt.

Stuttgart, 5. Dez. Heute nachmittag 3 Uhr war die 76 Jahre alte Frau Müller in ihrer Wohnung Stuißenstraße 1 in Ostheim mit Fensterreinigen beschäftigt, als sie plötzlich das Uebergewicht bekam und von dem 2. Stock auf das Straßenpflaster hinabstürzte. Die Frau wurde tot aufgehoben.

Detisheim (D.-A. Maulbronn), 6. Dez. In der Nacht drangen fremde Hunde in den Schapferch des hiesigen Schäfers im Wiesental und richteten 40 Schafe übel zu. Etwa die Hälfte mußte sofort geschlachtet werden. Die Besitzer der Hunde, die für den Schaden haftbar sind, konnten noch nicht ermittelt werden, obgleich man einen Polizeihund aus Stuttgart kommen ließ.

Keresheim, 5. Dez. Auch in dem bayerischen Grenzorte Oberbechingen ist ein Fall von Pockenkrankung vorgekommen und zwar bei dem Bruder eines der Krankheit in Kleinfuchen erlegenen Mannes. Man vermutet, daß die Ansteckung bereits zu einer Zeit erfolgte, als die Pocken noch nicht als solche erkannt waren.

Ehingen, 4. Dez. Das 27 Jahre alte Dienstmädchen Friederike Geprägs von Grözingen, seit 5 Jahren bei Kronenwirt Ederle in Lauterach, wurde gestern in Haft genommen u. auf kurze Zeit in den Lauteracher Ortsarrest verbracht. Während sich der Landjäger entfernte, um weitere Nachforschungen anzustellen, erhängte sich das Mädchen.

Biberach, 5. Dez. Bei der Bürgerausschuwahl wurden 6 evangelische und 2 katholische Bürger gewählt. Ueber diese konfessionelle Rücksichtnahme herrscht in evang. Kreisen große Genugtuung, denn es gibt hier zwei Drittel katholische und ein Drittel evangelische Wähler.

Ravensburg, 5. Dez. Bei den Bürgerausschuwahlen erhielten das Zentrum 6 Sitze, die Liberalen 2 und die Sozialdemokratie 1 Sitz.

London, 5. Dez. Wie das „Reutersche Bureau“ erfährt, ist der Vorschlag Bulgariens, die Friedenskonferenz in London abzuhalten, der britischen Regierung mitgeteilt worden, die sich damit einverstanden erklärt hat und ihre Befriedigung über das Vertrauen der Kriegführenden ausdrückte. Wie verlautet, hat die Türkei auf der Konferenz in Tschataldscha zuerst Konstantinopel als Ort der Friedensverhandlungen vorgeschlagen, womit Griechenland einverstanden war, während Bulgarien dem widersprach. Die bulgarischen Delegierten schlugen darauf London vor. Dies wurde angenommen.

Sofia, 4. Dez. Der Waffenstillstand wurde gestern abend um 8 Uhr unterzeichnet und zwar nach dem von Danew vorgeschlagenen Text, der folgende Bedingungen festsetzt: 1. Die kriegführenden Heere bleiben in ihren Stellungen; 2. die belagerten Festungen werden nicht neu verproviantiert; 3. die Zufuhr von Lebensmitteln für die bulgarische

Armee wird über das Schwarze Meer und Adrianopel geschehen und zwar vom 10. Tage nach Abschluß des Waffenstillstandes ab; 4. die Friedensverhandlungen werden am 13. Dezember in London beginnen.

Bermischtes.

Die stärkste Eibe Mitteleuropas. Unweit der Stadt Uerdingen liegt im Landkreise Krefeld der alte Ritterlich Haus Rath. Auf ihm befindet sich der stärkste Eibenbaum in Mitteleuropa. Er ist etwa 9 Meter hoch. Der Stamm hat in Brusthöhe einen Umfang von 3,95 Meter, in Manneshöhe aber einen solchen von 4,70 Meter. Etwa 2 Meter über dem Erdboden entspringen gleichmäßig um den Stamm herum sieben Äste. Der Gipfelproß ist vor mehreren Jahren durch einen Blitzschlag beschädigt worden, daß er abgestorben ist. Die Krone hat den stattlichen Durchmesser von über 10 Meter. Wann der Baum angepflanzt und wie alt er heute ist, läßt sich mit Bestimmtheit nur aus den Jahrestingen ermitteln. Diese Eibe ist eines der wertvollsten Naturdenkmäler unter den Baumbeständen am linken Niederrhein.

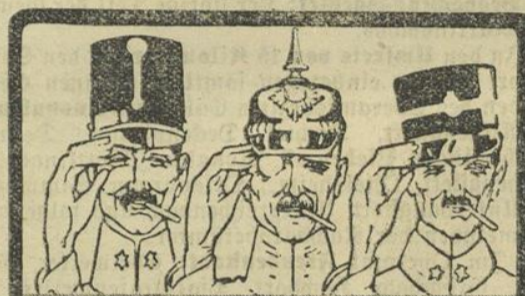
Für die Schriftleitung verantwortlich: Paul Kirchner. Druck und Verlag der A. Döschlagerschen Buchdruckerei.

Gottesdienste.

2. Adventssonntag, 8. Dezemb. Vom Turm: 98. Predigtlied: 211. 9 1/2 Uhr: Vormittagspredigt, Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christenlehre mit den Tö d. ern. 5 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus, Dekan Roos.

Donnerstag, 12. Dezemb. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Dekan Roos.

Reklameteil.



Salem Aleikum

mit Hohlmundstück

Salem Gold

Goldmundstück

Cigaretten

Etwas für Sie!

10 3/4 4 5 10 6 8 10
3/4 4 5 1/2 d. Stk. 6 8 10 1/2 d. Stk.

Konsum-Qualitäten Luxus-Qualitäten
Keine Ausstattung In Original-Metall.
Nur Qualität. Kartons von 20 Stück.

Oriental Tabaku Fab. Hugo Kietz
Cigarettenfabrik Hoflieferant d. Md.
Yenidze, Dresden Königs- u. Sachsen

Ämtliche und Privatanzeigen.

Oberamtsstadt Calw.

Bekanntmachung des Ergebnisses der Bürgerausschuwahl.

Bei der am 5. Dezember d. J. vorgenommenen Wahl haben 403 wahlberechtigte Gemeindeglieder abgestimmt. Nach dem Ergebnis der Stimmzählung sind zu Mitgliedern des Bürgerausschusses auf 4 Jahre gewählt:

Die Herren

1. Stüber, Karl, Wagnermeister mit 379 Stimmen.
2. Essig, Heinrich, Flaschnermstr. „ 321 „
3. Zügel, Karl, Handelschuldirektor „ 288 „
4. Eberhard, Karl, Raminsegermstr. „ 274 „
5. Kirchherr, Ernst, Zimmermstr. „ 243 „
6. Zahn, Karl, Uhrmacher und Gewerbevereinsvorstand „ 235 „
7. Eisenmann, Lud., Schlossermstr. „ 217 „

auf 2 Jahre:

8. Störr, Karl, Buchdrucker „ 215 „

Einsprachen gegen die Gültigkeit der Wahl müssen innerhalb einer Woche von der gegenwärtigen Bekanntmachung an bei dem Gemeinderat angebracht werden.

Am 5. Dezember 1912.

Stadtschultheißenamt:

Conz.

Arbeiterstiftung.

Am Sonntag, den 22. Dez., vormittags 11 Uhr, kommt im Lesezimmer des Georgenäums die Arbeiterstiftung wieder zur Verteilung.

Diejenigen Handlungsgehilfen, welche bei einem hiesigen Meister wenigstens die letzten 3 Jahre gearbeitet haben und hierüber gute Zeugnisse vorlegen können, werden, soweit sie nicht in einem der letzten 5 Jahre ein Prämium bekommen haben, aufgefordert, sich bis spätestens 15. Dezember mit ihren Zeugnissen bei Herrn Stadtpfleger Dreher zu melden.

Die Arbeitgeber des Großgewerbes sind gebeten, die Meldungen zu Prämien aus der Arbeiterstiftung in der bisher üblichen Weise auf denselben Termin (15. Dezember) an die Stadtpflege zu richten.

Calw, den 5. Dez. 1912.

Der Aufsichtsrat d. Georgenäums.

Kriegerverein Leinach.

Monatsversammlung.

Sonntag, den 8. ds. Mts., nachm. 3 Uhr, bei Kamerad A. Männer z. goldnen Faß, betr. Weihnachtsfeier.

Die Vorstandschaft.



Calw.

Christbaum-Abgabe.

Um den Bedarf feststellen zu können, wollen Christbäume über 3 Meter Höhe zum Preis von 1 M. für 1 Stück und Bäume von 2-3 Meter Höhe zu 70 $\frac{1}{2}$ bis spätestens Mittwoch, den 11. d. M., abends 6 Uhr, bei der Stadtpflege bestellt werden.

Kleinere Bäume bedürfen keiner Anmeldung.

Die Abgabe der Christbäume wird später bekannt gegeben.

Den 6. Dezember 1912.

Stadtpflege:
Dreher.

Freiwillige Sanitätskolonne Calw.

Am Sonntag, 8. Dezember, wird die Kolonne fotografiert. Sämtliche Mitglieder sammeln sich vorm. halb 11 Uhr bei Kamerad Müller zur Linde. Taschen, Flaschen und Armbinden sind anzulegen.

Der Kolonnenführer.

Turnverein Altburg

Am Sonntag, den 8. Dez. 1912 hält der Verein seine

Weihnachts-Feier

verbunden mit turnerischen, musikalischen und theatralischen Aufführungen, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist.



Anfang abends 8 Uhr.

Eintritt 20 Pfennig.

Statt besonderer Anzeige.

Stuttgart-Hirsau, den 4. Dez. 1912.

Trauer-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute abend 9 Uhr unsern innigstgeliebten teuren Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Robert Widmaier
Eisenbahn-Assistent

unerwartet rasch im 29. Lebensjahr zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

In tiefer Trauer

Bahnwärter Widmaier
und Familie.

Beerdigung Samstag mittag 2 Uhr.

Calw, den 6. Dezember 1912.

Dankfagung.



Für die uns in so reichem Maße erwiesene herzliche Teilnahme, welche uns während der langen Krankheit unsres lieben Verstorbenen

Moriz Stroh, Privatier

zu Teil wurde, für die trostreichen Worte des Herrn Dekan Roos, den Herren Ehrenträgern, für die prachtvollen Blumen spenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen den innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Trauerkarten und -Briefe

liefert rasch und billig die Druckerei ds. Blattes.

Erschütterungsfester

selbstformender Spiralgliedkörper Hartalin D.R.P.

weidier Glühstrumpf

für stehendes und hängendes Gasglühlicht nur zu haben bei

Heinrich Rühle, Vorstadt.

Uhren- und optische Waren

sind Vertrauens-Artikel, welche man nur bei einem zuverlässigen, als reell bekannten Fachmann kaufen soll.

Empfehle mein

Lager in Uhren aller Art

Taschenuhren in Nickel von 6 Mk. an, in Silber von 10 Mk. an.

Goldene Damenuhren von 25 Mk. an.

Moderne Zimmeruhren mit Gongschlag, Hausuhren, Kuckuck- und Weckeruhren.

Uhrketten

in Nickel, Silber, Doublé, Gold.



Optische Artikel:

Brillen, Zwicker, genau nach ärztl. Rezept ausgef. Thermometer, Barometer, Feldstecher, Reisszeuge.



Goldwaren

Mehrjährige Garantie.

Ringe, Armbänder, Brochen, Manchettenknöpfe, Anhänger. Erprobte Fabrikate.

Hochachtend

K. Zahn, Uhrmacher und Optiker,
Lederstrasse 162.

Kaninchenzüchter-Verein Calw u. Umgebung.

Sonntag, 8. Dezember, nachmittags halb 5 Uhr findet bei Mitglied Bettle (Restauration Hand)

Monatsversammlung

statt. Tagesordnung: Neuaufnahme, Bundes-Ausstellung usw. Zahlreiches Erscheinen notwendig. Die Ausschussitzung beginnt um halb 4 Uhr.

Der Vorstand.

Schneeschuhverein Calw.



Skitour auf den Ruhstein. Abfahrt Samstag abend 6,20 Uhr. Rückkehr Sonntag abend 9 Uhr.

Anmeldungen wegen Quartier bis Samstag nachmittag 3 Uhr beim Laufwart.

Sozialdemokrat. Verein Calw.

Samstag, den 7. Dezember abends 8 Uhr

Monatsversammlung

bei C. Essig, Lederstraße. Um vollständiges Erscheinen bittet der Ausschuss.

Juan Falguera Badstr. Nr. 163.

Offene spanische Weine

	Weiß-Wein	Rot-Wein
per Liter	0.80 M	0.70 M
" "	1.00 "	0.80 "
" "	1.20 "	1.00 "
" "	1.40 "	1.20 "
" "	1.60 "	1.40 "
" "		1.60 "

Offene Medicinal-Weine

	per Str.
Cuenca mild extra fein	2.-
Malaga Superior dunk.	2.-
" Anontillado	2.50
" extra fein gold.	3.-
Muscatel de Andalusia	3.-
" de Cataluna	2.-
Bancu del Priorato durch Alter hell geworden	3.-
Jerez (Sherry) Pale hell	2.50

Flaschen-Weine

Malaga Superior	M 1.60
" extra fein	2.-
" n. p. u.	2.50
Cuenca del Ebro	1.60
Bermouth di Crino	1.70
Jerez (Sherry)	1.80
" Bieuz	2.50
Krankenwein	1.60
Süßwein	1.60
Muscateller	1.60
Muscatel	1.80
Rosé, hell	0.90

Südfrüchte

Bananen, Feigen, Muskat, Datteln, Orangen, Mandarinen, frische spanische Trauben, Citronen, Kokosnüsse, Malaga-Trauben, Parra-Nüsse, Kastanien.

Juan Falguera Badstr. Nr. 163.

In dem von mir erworbenen Hutten'schen Gebäude an der Brücke habe ich auf 1. April 1913 (event. etwas früher) 2 geräumige

Wohnungen

zu vermieten. Im 1. Stock 4 große Zimmer mit ausgebautem Balkon, im 2. Stock 4-5 Zimmer.

Fr. Häußler,
Buchhandlung, Calw.

Für Weihnachten

empfehle mein großes Lager in

Spielwaren

aller Art

vom Billigsten bis Feinsten.

Puppenwagen, Wiegenpferde und Christbaumschmuck

in reicher Auswahl.

Zum Besuche ladet höflich ein

Carl Stüber,

Biergasse.



Halte meine

Weihnachts-Ausstellung

selbst hergestellte Weihnachts-Bäckerei

div. Lebkuchen, Schnitzbrot usw.

aus nur vorzüglichem Material

Backartikel in prima Qualitäten

sowie für die kommenden Feiertage

Weine, Liköre und Spirituosen

bestens empfohlen.

Gottlieb Rein, Konditorei und Café

CARL STOTZ, Badstr., CALW

bringt sein Lager in

Schuhwaren

in empfehlende Erinnerung.

Herren-, Damen- u. Kinder-Artikel, sowie Holzschuhe und Stiefel.

Lade, Crème, Einlagsohlen usw.

Auf sämtl. Artikel gewähre bis auf weiteres einen Rabatt von 20%

Niemand versäume diese Gelegenheit.

Auch werden Maßarbeiten und Reparaturen bei billigster Berechnung aufs pünktlichste ausgeführt.



Pelz-Waren

ist ein Vertrauensartikel. Dieselben verkauft von den billigsten bis zu den edelsten Fellen, z. B. echte Steinmarder, echte Nerze, echte Stunks, echte Persianer, echte Fex, echte Hermelin usw., reell und sehr billig.

Fritz Schumacher, Leopoldstraße 1.
Pforzheim.

Landwirtsch. Konsumverein Calw

Leinmehl, Thomasmehl u. Rainit

sind auf Lager

Fr. Gärtner.



Georg Olpp

empfehlte sein gut sortiertes Lager in
Gold, Silber, Württ. Metallwaren, Bestecken, Servicen, Haarketten etc. reell u. preiswert.

Polstermöbel, Spezialität: Ledermöbel



Clubfauteuil, Sofa und Sessel

feinste Stahldraht-Federmöbel nach engl. Methode freistehend federnder Sitz in tadelloser exakter Ausführung

Grosse Auswahl sehr bequemer moderner u. antik. Modelle

Emil G. Widmaier, Bahnhofstrasse, Calw.

Unsere Preislagen
4.50 6.50
sind nur möglich, weil wir als Fabrikanten möglichst
direkt mit Ihnen
arbeiten. Weitere Preislagen:
8.50 10.50 12.50 16.50
Leonberger Schuhfabrik. E. Schmalzriedt
Man besuche die Filiale:
Calw. Inhaber:
Fr. Schaufelberger
beim Rössle.

Zu hausgemachten Würsten



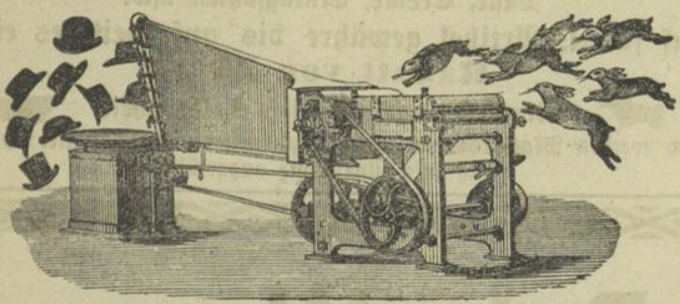
Lade ich auf Samstag und Sonntag erge-
benst ein.

E. Rafz, Rest. Kopf.

Gleichzeitig bringe ich meine Spezialbiere
Schwabenbräu dunkel und Schwabenbräu hell

in empfehlende Erinnerung.

Rep. in Sitten u. Müssen.



Billige Preise.

W. Schäberle, Hutmacher, Calw

empfehlte seine reiche Auswahl in

Seiden-, Klapp-, und Borjalino-Hüten,
Neuheit:

Velourhüte, in Haar und Wolle,

Steife Hüte, modernste Façonnen jeder Preislage,
Foden-, Touristen- und Knabenhüte,

Sport- u. Rodelmützen für Herren und Knaben,

Winterschuhwaren jeder Art,
besetzt und unbesetzt,

Zimmer- und Einziehdoffel, Filzsohlen.

Prima hydraul. Sack-Kalk

... Marke „Riechen“ ...
liefert billig bei Waggonladungen

Stegmüller & Söhne, Stuttgart Telefon Nr. 6635

Sämtliche Winterunterkleider

sowie

Kopftücher, Schultertücher, Chenilletücher, Schulterkragen
gestrickte Damenwesten, Herrenwesten,
Kinder-Sweaters, Kinder-Pelerinen, weiß und farbig,
Kindermäntel, in Samt und Eisfell, Kinderjäckchen,
Kinderhauben, Kopfbedeckungen jeder Art,
Kinder-Kleidchen in Samt und Wollstoffen,
Unterröcke, Handschuhe, Socken, Strümpfe,
(meine Spezialmarke „Schulstrümpfe“),
Damen- und Kinderwäsche, Herrenwäsche,
Einsatzhemden, Kravatten, Hosenträger, Taschentücher,
Regenschirme, Spazierstöcke,
Handtaschen, Brieffaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis,
Handarbeiten fertig und vorgezeichnet,
wunderb. Neuheiten in Krägen, Manschetten, Kravatten, Handschuhen, Taschentüchern etc.
in unübertroffener Auswahl, reell und billig, empfiehlt

Fritz Schumacher, Pforzheim, Leopold-
straße 1.

NB. Meine seit Jahren bewährten, vorzügliche Qualitäten

Strickwolle

garantiert nicht einlaufend, sind in schwarz und allen farbigen Farben stets vorrätig.

3 Sonntage vor Weihnachten ist mein Geschäft von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Krankenweine

**Jerusalem
Malaga
Samos etc.**

empfehlte

Georg Olpp.

Für 1913:

**Kalender,
Abreisskalender,
Lösungsbücher**

bei

C. Bub, Buchbinder.

Von heute ab kostet das Pfund

**Kalbsteisch 90 Pfg.
Schweinsteisch 92 "
Ochsensteisch 92 "
Eugen Holzwarth,
Fleisch- und Wurstwarengeschäft,
Hirsau.**

Ich habe in dem Haus Nonnen-
gasse 108 I. auf 1. April eine

Wohnung

mit 3 Zimmern zu vermieten.

Emil Georgii.

1 Kalbin,

(Gelscheck), Simmen-
taler Schlag, 32 Wochen trüchtig, setzt
dem Verkauf aus.

**Christian Burkhardt,
Schmieh.**

Zwei Paar schöne

Läufer- schweine

hat zu verkaufen

**Michael Gall,
Zavelstein.**

NÄH-MASCHINEN



Einige gebrauchte

Nähmaschinen

unter Garantie für gutes Nähen
sind wieder zu haben bei

**Kr. Herzog,
b. Köhle.**

Achtung!

Ich bringe mein echt reines, selbst-
gemachtes

Wachholbergesälz und Hegenmark

auf den Wochenmarkt am Sams-
tag. Solches ist gut für Magen,
Husten, Ratarth, Influenza, Lungen-
und Nierenleiden, Bleich- u. Wasser-
sucht und Blutreinigung.

**Kaver Bosh,
Auendorf.**

Flechten

wunde, offene oder spröde Haut,
Schuppen und alle Unreinigkeiten
verschwinden beim Gebrauch des
Fiasol-Erkam (60 S. und 1 M.),
und der Fiasol-Seife (40 u. 50 S.).
Zu haben in den Apotheken in
Calw, Liebenzell, Teinach usw.

Würzbach.

Unterzeichneter setzt eine 36
Wochen trüchtige

Kalbin

dem Verkauf aus.
**Joh. Georg Pfommer,
Holzhändler.**

Fahrnis-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der Friedrike
Kirsch verkauft Unterzeichneter am
Montag, den 9. Dez., nachmittags
von 2 Uhr an im Karl Schlaich'schen
Hause beim Georgenäum gegen
Barzahlung: etwas Schreinwerk,
Kommode, 1 vollständiges Bett,
Küchekästen, Stühle, Küchen-
geschirr, sowie allgemeinen Hausrat.
Liebhaber sind eingeladen.

Stadlinventierer Kolb.

Schreibwaren

für Geschäfts-, Schul- und
Hausbedarf,

Geschäftsbücher

in jed. Ausführung zu Original-
Fabrikpreisen,

**Lohnbücher, Ringbücher,
Copierbücher,**

Brief-Ordner

versch. Systeme,

**Wechsel, Quittungen,
perforierte Etiketten,**

**Anhängezettel,
Musterbeutel,**

Postpapiere u. Couverts

mit Firmadruck

empfehlte sehr preiswert

Emil Georgii.

Ein größeres Quantum

Dinkel

verkauft
Joh. Kling, Calwer Hof.

Mietverträge

sind zu haben in der Druckerei ds. Bl.